



Privatkonkurs bekämpft Armut

1,5 Millionen Menschen in Österreich sind laut aktuellen Erhebungen armutsgefährdet. Dass die Privatkonkursreform ein wichtiges Instrument zur Armutsbekämpfung darstellt, wurde bei der Pressekonferenz der asb einmal mehr deutlich: Am 3. Mai wurde der "Schuldenreport 2018" mit den aktuellen Zahlen aus den staatlich anerkannten Schuldenberatungen vorgestellt.

[Zum Beitrag Schuldenreport 2018](#)

[Zum Beitrag Medienberichte nach der Pressekonferenz](#)

[Zum Beitrag Armutsgefährdung in Österreich](#)

WICHTIG - LETZTE CHANCE!

Sie wollen auch noch ab Juni rund um das Thema "Überschuldung" informiert werden und weiterhin den asbrief erhalten? Wir brauchen Ihr ausdrückliches Einverständnis, dass wir Ihnen den asbrief weiterhin zusenden dürfen. Am 25. Mai tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft, danach geht der asbrief nur noch an jene, [die hier zugestimmt haben!](#)

ICH WILL

**den asbrief
weiter
erhalten!**

INHALT

Recht-Politik-Daten

[1,5 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet](#)
[Sozialmarie: Preis für "Wiener Kuchl" der Armutskonferenz](#)
[Krebs als Armutsfalle](#)

Aus den Schuldenberatungen

[Österreichischer Schuldenreport 2018](#)
[30 Jahre ifs Schuldenberatung Vorarlberg](#)
[Schuldenberatung Salzburg: Seminare zur Privatkonkursreform](#)

Europa

[Bus für ein soziales Europa in Linz und Wien](#)

Medienüberblick

[Großes Medienecho auf Pressekonferenz der asb](#)
[Konsumschulden wachsen](#)

asb know.how

[Seminarprogramm Mai & Juni](#)

[About/Impressum](#)

1,5 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet



Im Vorjahr waren laut aktuellen Zahlen der Statistik Austria 1,5 Millionen Menschen bzw. 18 Prozent der österreichischen Bevölkerung armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Das geht aus dem europäischen Sozialbericht EU-SILC hervor, der jährlich veröffentlicht wird. Gemäß EU-Definition bedeutet das, dass diese Personen ein niedriges Haushaltseinkommen hatten, erhebliche

Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen hinnehmen mussten oder in Haushalten mit geringer Erwerbsbeteiligung lebten. 5 Prozent der Bevölkerung bzw. 434.000 Personen waren durch mindestens zwei dieser Kriterien mehrfach von sozialen Problemlagen betroffen. Zudem waren sie vielfach von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Mindestsicherung abhängig und ungleich häufiger von Zahlungsrückständen bei laufenden Ausgaben wie Miete und Betriebskosten betroffen.

[Zum Bericht der Statistik Austria](#)

Sozialmarie: Preis für "Wiener Kuchl" der Armutskonferenz

Die "Sozialmarie" kürte in Wien am 1. Mai neuerlich sozial innovative Projekte. Der 3. Preis ging an ein Projekt der Armutskonferenz, die "Wiener Kuchl". Sie hilft Menschen, die nach Wohnungslosigkeit wieder eine Wohnung beziehen, mit geringen Ressourcen und Bauanleitung selbst eine kleine Küche zu bauen. Unterstützt werden sie durch ein Buddy-System.

[Zur Projektbeschreibung](#)

Krebs als Armutsfalle

Die Krebshilfe Vorarlberg weist darauf hin, dass eine Krebsdiagnose oft gravierende finanzielle Schwierigkeiten nach sich zieht. In vielen Fällen besteht eine langjährige chronische Erkrankung, die es Betroffenen nicht mehr ermöglicht, ihren Beruf auszuüben. Neben den Kosten für teure Medikamente sind es oft auch Lebensmittel, die sich chronisch Kranke nicht mehr leisten können. Die Schuldenberatungen wissen aus ihrer Tätigkeit, dass chronische Erkrankungen oft eine Überschuldung nach sich ziehen. Im Projekt "Schulden und Gesundheit" wies die asb schon auf die Wechselwirkung von Krankheit und Überschuldung hin.

[Zum Beitrag auf ORF Vorarlberg](#)

[Zum asb FactSheet Schulden und Gesundheit](#)

Aus den Schuldenberatungen

Österreichischer Schuldenreport 2018



Anfang Mai hat die asb den Schuldenreport 2018 veröffentlicht, der einen genauen Blick auf die Klientel der staatlich anerkannten Schuldenberatungen wirft. Zudem widmet sich der heurige Schuldenreport zwei Schwerpunktthemen: Jungen KlientInnen in der Schuldenberatung sowie den Auswirkungen der Privatkonkursreform 2017. 60.000 Menschen haben im Vorjahr Unterstützung von einer Schuldenberatung erhalten. Ein Viertel von ihnen hatte weniger Einkommen als das Existenzminimum (889 Euro) zur Verfügung, bei jungen KlientInnen bis 30 Jahre war es sogar ein Drittel. Die Durchschnittverschuldung lag bei 64.000 Euro, 38 % waren arbeitslos. 42 % der KlientInnen hatten nur einen Pflichtschulabschluss, bei jungen KlientInnen bis 30 Jahre sogar die Hälfte. „Kaum Geld für die Rückzahlung der Schulden, Schuldgefühle, gesundheitliche Probleme, keine Arbeit, kaum Bildung und damit schlechte Karten für den Arbeitsmarkt – diese Menschen hatten bisher keine Chance, die Mindestquote im Privatkonkurs zu schaffen“, sagte asb-Geschäftsführer Clemens Mitterlehner bei der Präsentation des Schuldenreports. Seit der Reform dürfen auch diese Menschen hoffen und neu durchstarten. „Das erhöht die Zukunftschancen für ganze Familien und ist eine lupenreine Maßnahme zur Armutsbekämpfung.“
[Zum Österreichischen Schuldenreport 2018 \(inkl. Download\)](#)

30 Jahre ifs Schuldenberatung Vorarlberg



Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der ifs Schuldenberatung zeigt das vorarlberg museum in Bregenz die Ausstellung „Wie viel ist genug?“. Das Jubiläum wurde am 13. April im Rahmen der Ausstellungseröffnung mit einer humorvollen aber durchaus ernstgemeinten Betrachtung über das eigene Verhältnis zu Geld und Schulden gefeiert. Der Leiter der Schuldenberatung Vorarlberg, Peter Kopf, ließ es sich nicht nehmen, in die Badewanne zu steigen und in Münzen zu baden (siehe Foto). Die asb, in Vertretung von Clemens Mitterlehner und Maria Kemmetmüller, gratulierten den MitarbeiterInnen der ifs Schuldenberatung Vorarlberg recht herzlich zum Bestehen. Zahlreiche Medien berichteten über den 30er, ein Blog des Museums informiert über aktuelle Neuigkeiten aus dem Ausstellungsalltag.

[Zum Blog auf vorarlbergmuseum.org](http://www.vorarlbergmuseum.org)

[Nähere Informationen auf der Seite des ifs](#)

Schuldenberatung Salzburg: Seminare zur Privatkonkursreform

Die Schuldenberatung Salzburg hält derzeit Seminare zum neuen Insolvenzrechtsänderungsgesetz ab. Gerichtet ist es an MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen, um sie über die neue Gesetzeslage im Privatkonkurs zu informieren. Schuldenberater Rainer Konderla hat das Seminar entwickelt, die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv. Neben einem Überblick über das Insolvenzverfahren kreist das Seminar um folgende Fragen: Wie handhaben die Gerichte die neuen Bestimmungen? Wie reagieren Gläubiger und deren Vertretungen auf die neuen Regelungen? Wie gestaltet sich die Arbeit der Schuldenberatung in Zukunft? Und vor allem: Was bedeutet die Novelle für die Betroffenen? Derzeit gibt es vier Termine, die großteils schon ausgebucht sind, bei ausreichendem Bedarf besteht die Möglichkeit zur Erweiterung. Bei Interesse wenden Sie sich an: salzburg@sbsbg.at.

Europa

Bus für ein soziales Europa in Linz und Wien



Im Rahmen des Projektes „European Minimum Income Network“ touren aktuell zwei Busse durch Europa, initiiert durch das European Anti Poverty Network. Die Kampagne setzt sich für adäquate, niederschwellige und gut zugängliche Mindestsicherungssysteme in ganz Europa ein. Am 30. April, dem Tag der Arbeitslosen, machte einer der Busse in Linz Halt. Die asb unterstützt die Armutskonferenz Österreich im Rahmen des EU Projektes. Sie war an diesem Tag mit drei Mitarbeiterinnen (Maria Kemmettmüller, Christa Kerschbaummayr und Helga Kranewitter - im Bild v.l.n.r.) vertreten. Mit Hilfe eines Schätzspiels brachten sie interessierten Menschen vor Ort die von der asb erstellten Referenzbudgets näher. Im Vergleich dazu wurde die Höhe der Mindestsicherung aufgezeigt sowie auf das Angebot der Budgetberatung verwiesen. Die zentrale Frage war: Was braucht es für ein gutes Leben? *Foto: Armutskonferenz*

[Zu Infos und Bildern auf der Seite der Armutskonferenz](#)

Medienüberblick

Großes Medienecho auf Pressekonferenz der asb



Am 3. Mai präsentierte die asb anlässlich einer Pressekonferenz den "Schuldenreport 2018" und machte auf die Privatkonkursreform als wichtiges Mittel zur Armutsbekämpfung aufmerksam. Mit asb-Geschäftsführer Clemens Mitterlehner saß Martin Schenk von der Armutskonferenz am Podium. Wichtige Medien wie APA, ORF, Standard und Kronen Zeitung waren anwesend, im Anschluss gab es noch zahlreiche

Interviewanfragen anderer Medien. Dementsprechend breit gefächert war die Berichterstattung.

[Zur asb Presseaussendung und Link zum Schuldenreport 2018](#)

[Zum Beitrag auf ORF online](#)

[Zum Beitrag in der ZIB 1 \(bis 10.5. online\)](#)

[Zum Beitrag im Ö1 Morgenjournal \(bis 11.5. online\)](#)

[Zum Bericht in den Salzburger Nachrichten](#)

Konsumschulden wachsen

Laut einer Umfrage der ING-DiBa haben die Hälfte der ÖsterreicherInnen Konsumschulden, ein Viertel der Haushalte haben keine Ersparnisse. Clemens Mitterlehner, Geschäftsführer der asb, betrachtet diese Entwicklung als bedenklich und kritisiert, dass Konsumkredite gerade einkommensschwache Zielgruppen ansprechen. In Kombination mit einem überzogenen Konto kann so rasch eine Überschuldung entstehen.

[Zum Bericht auf help.orf](#)

asb know.how

Die asb organisiert Aus- und Fortbildungen für SchuldenberaterInnen, die auch für weitere Interessierte, insbesondere MitarbeiterInnen in der Sozialberatung und anderen beratenden gemeinnützigen Einrichtungen, offen sind.

Seminarprogramm Mai & Juni

Nächste Veranstaltungen:

14. bis 15. Mai in Linz: **FinanzCoaching - Erste Schritte aus der Schuldenfalle** (noch Restplätze frei)

11. bis 14. Juni in Salzburg: **Basics - Reflektiert & systemisch beraten** (noch Plätze frei!)

Abgeschlossene Veranstaltungen:

Betreutes Konto - Theorie & Praxisanwendung (16. April in Linz): 8 TeilnehmerInnen

Herausforderungen meistern und eigene Ressourcen aktivieren (23. bis 24. April in St. Pölten): 13 TeilnehmerInnen

[Zum Seminarangebot sowie zur Online-Anmeldung bzw. Warteliste](#)

About/Impressum

Der asbrief erscheint als monatlicher Newsletter der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb mit aktuellen Informationen rund um Schuldenprobleme, Schuldenberatung und -regulierung.

Fotos: Fotolia, asb, österreichische Schuldenberatungen, Armutskonferenz

Sie haben den asbrief weitergeleitet bekommen und wollen ihn nun regelmäßig bekommen? Hier können Sie ihn sofort [bestellen](#)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr bekommen? Hier [abbestellen](#)

ASB Schuldnerberatungen GmbH
Bockgasse 2 b
4020 Linz
Österreich

0732 65 65 99
pr@asb-gmbh.at
www.schuldenberatung.at

Register: 230327t
Tax ID: ATU 56591744
Gefördert aus Mitteln des BMVRDJ und BMASGK.